

Mit dem Schneemann gegen die Dürre

Victorburer haben Puppen und Winterliches gestrickt, das sie für Bewässerungs-Projekt in Afrika verkaufen



Einige Frauen vom Handarbeitskreis präsentierten gestern mit Jürgen Hoogstraat und Andrea Düring-Hoogstraat (hinten) einige der Basarartikel. Foto: Böhmert

VON KARIN BÖHMERT

Victorbur. Sie rennen, stricken, stücken und knöbeln: Bis zum ersten Advent tun die Mitglieder der Kirchengemeinde Victorbur fast alles, um am 27. November möglichst viel Geld für das kirchliche Hilfswerk „Brot für die Welt“ zu sammeln und ein schönes Gemeindefest miteinander zu feiern.

Denn das ist es im Grunde: Neben dem Gemeindefest im Sommer ist der Weihnachtsbasar am ersten Advent ein zweiter wichtiger Termin im Kirchenjahr, bei dem die Gemeindeglieder und Gäste zusammenkommen, klönen, Spaß haben und Gutes tun. Alle Altersgruppen sind beteiligt. Bei einem Pressegespräch stellten gestern Pastorin Andrea Düring-Hoogstraat und Jürgen Hoogstraat zusammen mit Mitgliedern des Handarbeits- und Bastelkreises das Programm vor.

Los geht es um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, bei dem der Kirchenchor mitwirkt. Parallel dazu trifft sich der

Kindergottesdienst um kurz vor 10 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst singt um 11.15 Uhr der Engelschor der Gemeinde zur Eröffnung des Weihnachtsbasars im Gemeindehaus.

Kleinbauern sollen ausgedorrte Felder bewässern können

Für den Basar und die Verknöbelung haben 28 Frauen des Handarbeits- und Bastelkreises, eine kleine Gruppe jüngerer Frauen, Kirchenvorstandsmitglieder und ein „Diplom-Holzwanne“, wie Jürgen Hoogstraat ihn nennt, ein Jahr lang Vorbereitungen getroffen. Herausgekommen sind Berge von Socken, Schals, Kissen, kunstvoll bestickte Tischdecken, filigrane Holz-Kerzenleuchter, Puppen, Filzschuhe und gehäkelte Schneemänner.

Mit Schneemann und Co. arbeiten die Victorburer gegen die Dürre in Malawi, einem Land in Südafrika, an. Das „Brot für die Welt“-

Projekt des Kirchenkreises Aurich unterstützt Bewässerungsprojekte, die den Landwirten helfen, auch auf dürrerem Land zurechtzukommen. Vor allem im dicht besiedelten Süden des Landes seien die Felder klein, berichtet Jürgen Hoogstraat, manchmal nicht größer als ein ostfriesischer Kleingarten. Doch von ihnen hänge das Überleben vielköpfiger Familien ab. Durch den Klimawandel fällt der Regen in Malawi jedoch immer häufiger spärlich aus. Neben Mais wachsen auf den Feldern der Kleinbauern inzwischen auch Tomaten, Bohnen, Erbsen sowie viele lokale Gemüsesorten. „Die Aktionen der Kirchengemeinde Victorbur wollen helfen, die Bewässerungssituation auf den Kleinst-Höfen nachhaltig zu verbessern“, so Hoogstraat. Er rechnet vor: Fünf Säcke Zement à 50 Kilogramm für den Bau eines Bewässerungskanales kosten 50 Euro, 10.000 Ziegelsteine für den Bau eines Wehres 130 Euro.

Mit dem Erlös aus dem Ba-

asar und dem Kuchenverkauf können die Victorburer einiges möglich machen. Rund 3000 Euro kamen im vergangenen Jahr zusammen. Auch die Verknöbelung trägt einen Teil zum Erlös und zur fröhlichen Stimmung bei. Schöne Gewinne warten laut Hoogstraat auf die erfolgreichen Knöbeler, darunter handgefertigte Kerzenständer.

Jugendliche haben Geld mit Staffellauf gesammelt

Victorburer Jugendliche sind in den vergangenen Tagen bei einem Staffellauf zur Spendensammlung durch die Gemeinde gewetzt und haben Geld für das Brot-für-die-Welt-Projekt gesammelt. Das Ergebnis wird am Sonntag um 16.15 Uhr bekanntgegeben. Für die eifrigsten Sammler hat der Jugendkreis drei Preise ausgesetzt.

Auch der Büchertisch mit Kalendern und Geschenken zum Fest sowie Weihnachtskarten mit Victorburer Moti-

ven ist wieder vertreten. Der „echte Nikolaus...“ kommt in Victorbur ebenfalls zum Zuge: Für kleine und große Schokoladenfreunde werden Nikolaus-Figuren angeboten, die sich als „Sünnerklaas“-Präsente eignen, dazu haben Jugendliche einen Stand aufgebaut. Auch dieser Erlös fließt in das Brot für die Welt-Projekt mit ein.

Der Kirchenvorstand stellt zudem den neuen Dienst „Kark up Stiekje“ vor, der ab dem kommenden Jahr die Gottesdienste in die Häuser der Gemeinde bringt.

Die Kinder geben unterdessen Rätsel lösen. Von 11.15 Uhr bis 15.30 Uhr läuft in der Kirche ein großes Adventsrätselspiel. Ein Deko-Team hat dafür sieben offenkundige Fehler in die Adventsdekoration der Kirche eingebaut, die es zu entdecken gilt. Wer alle Fehler findet, hat die Aussicht auf einen tollen Preis. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder bis elf Jahre. Die Gewinner werden um 16 Uhr am Knobelstand bekanntgegeben.